Die aufsichtsrechtliche Behandlung von Krypto-Exposures durch den Basler Ausschuss

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) veröffentlichte seinen Standard zur aufsichtsrechtlichen Behandlung von Kryptowerte-Exposures am 16. Dezember 2022 als neues Kapitel SCO60 des konsolidierten Basler Rahmenwerks, umzusetzen bis zum 1. Januar 2025. Er teilt Kryptowerte in zwei Gruppen ein. Gruppe 1 umfasst tokenisierte traditionelle Vermögenswerte (Gruppe 1a) sowie Stablecoins, die einen Test zum Rücknahmerisiko und einen Test zum Basisrisiko bestehen (Gruppe 1b). Beide erhalten die Eigenkapitalbehandlung des zugrunde liegenden Exposures, vorbehaltlich eines Zuschlags für Infrastrukturrisiken, den die Aufsichtsbehörden aktivieren können. Gruppe 2 umfasst alles Übrige, darunter Bitcoin, Ether und Stablecoins, die die Tests nicht bestehen. Werte der Gruppe 2a, bei denen die Kriterien für die Anerkennung von Absicherungen erfüllt sind, erhalten eine modifizierte Marktrisikobehandlung. Werte der Gruppe 2b erhalten ein Risikogewicht von 1.250 Prozent. Eine Bank muss also Eigenkapital in Höhe des gesamten Exposures vorhalten. Das gesamte Gruppe-2-Exposure ist auf 1 Prozent

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

des Kernkapitals (Tier 1) begrenzt. Bei Überschreiten einer harten Obergrenze von 2 Prozent wird das ganze Gruppe-2-Buch als Gruppe 2b behandelt.[1] Am 17. Juli 2024 beschloss der Ausschuss gezielte Änderungen, die die Kriterien verschärfen, nach denen Stablecoins als Gruppe 1b gelten, insbesondere hinsichtlich Zusammensetzung und Laufzeit der Reservewerte. Zugleich verschob er den Umsetzungstermin auf den 1. Januar 2026.[2]

Für die beiden Standorte hat der Standard Gewicht, weil beide Bankplätze sind, deren Banken Kryptowerte halten oder verwahren. Die Schweiz setzte die finalen Basel-III-Standards mit Wirkung zum 1. Januar 2025 durch die revidierte Eigenmittelverordnung und FINMA-Rundschreiben um und übernahm dabei den Kryptowerte-Standard für ihre Banken. Schweizer Kryptobanken wie Sygnum und AMINA unterlegen eigene Gruppe-2-Exposures deshalb mit dem Risikogewicht von 1.250 Prozent, während die außerbilanzielle Verwahrung von Kundenvermögen nur Eigenmittel für operationelle Risiken erfordert. Singapur setzte SCO60 durch Änderungen der MAS Notice 637 für lokal inkorporierte Banken um. An beiden Orten erklärt der Standard, warum Banken Kryptowerte für Kunden verwahren, was der Standard milde behandelt, sie aber nicht auf eigene Rechnung halten, was er unwirtschaftlich macht. Er erklärt auch, warum von Banken ausgegebene Stablecoins als tokenisierte Einlagen (Gruppe 1a) strukturiert werden und nicht als eigenständige Stablecoins (bestenfalls Gruppe 1b).[3]

Perspektive Zug

Ein Zuger Fintech, das seine Treasury-Token bei einer Schweizer Bank halten will, sollte verstehen, was die Eigenmittelabteilung der Bank sieht. Die Verwahrung der Token für das Fintech ist eine außerbilanzielle Dienstleistung, die die Bank wenig Eigenkapital kostet. Die meisten kryptofreundlichen Banken bieten sie daher an. Ein Kredit gegen die Token begründet dagegen für die Sicherheiten der Bank ein Gruppe-2-Exposure. Wegen des Risikogewichts von 1.250 Prozent kann die Bank die Sicherheiten faktisch gar nicht anrechnen. Den Lombardkredit auf Kryptowerte, den Teil D, Kapitel VI, behandelt, bepreist jede Bank, die SCO60 vollständig

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

anwendet, deshalb wie einen unbesicherten Kredit. Praktisch hilft eine Verwahrbeziehung mit der Bank und eine Kreditlinie eines Nichtbank-Kreditgebers, oder eine tokenisierte Einlage, die unter Gruppe 1a fällt.

Anmerkungen

1. BCBS, Prudential treatment of cryptoasset exposures, 16. Dezember 2022, veröffentlicht als Kapitel SCO60 des Basler Rahmenwerks, umzusetzen bis zum 1. Januar 2025. Die Einteilung in Gruppe 1/Gruppe 2, das Risikogewicht von 1.250 % für Gruppe 2b und die Grenzen von 1 %/2 % des Tier-1-Kapitals finden sich in SCO60.8 ff., SCO60.85 ff. und SCO60.120 ff. ↩
2. BCBS, Cryptoasset standard amendments, 17. Juli 2024, in SCO60 konsolidiert, Umsetzung vereinbart bis zum 1. Januar 2026. ↩
3. Eigenmittelverordnung (ERV, SR 952.03), revidiert mit Wirkung zum 1. Januar 2025. FINMA-Rundschreiben 2025/2 „Kreditrisiken – Banken“ und weitere Rundschreiben zur Umsetzung der finalen Basel-III-Standards. MAS Notice 637 on Risk Based Capital Adequacy Requirements for Banks Incorporated in Singapore, geändert zur Übernahme des Standards für Kryptowerte-Exposures. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.